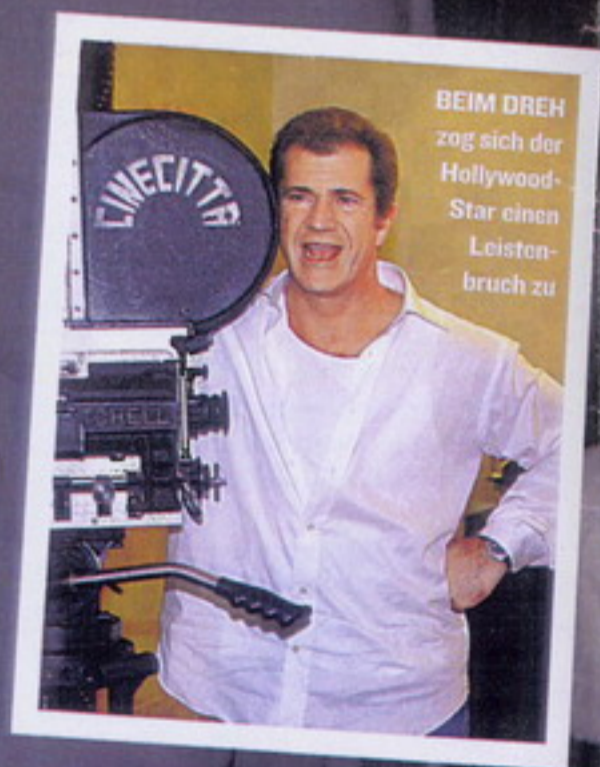


**GESUNDHEIT
LEISTENBRUCH**

MEL GIBSON
ist nach seinem
Leistenbruch vor drei
Jahren wieder
topfit: Bei der Premiere
seines Films „Signs“
zeigte er sich strahlend
und kerngesund



BEIM DREH
zog sich der
Hollywood-
Star einen
Leisten-
bruch zu

Die weiche Leiste der harte

EIN LEISTENBRUCH ist schmerzhaft und gefährlich. So helfen moderne Operationstechniken

DIE EXPERTIN



■ **Dr. med. Ulrike Muschawek** ist Fachärztin für Chirurgie, Spezialistin für die operative Behandlung von Leistenbrüchen und Leiterin des Hernienzentrums München

Die Zuschauer kennen **Mel Gibson**, 48, als strahlenden Hollywood-Star. Mit seinem umjubelten und umstrittenen Film („The Passion – Die Passion Christi“) steht er im Moment ganz oben. Auch gesundheitlich ist er heute topfit. Noch vor drei Jahren sah es ganz anders aus. Bei einer Actionszene zog Gibson sich einen schmerzhaften Leistenbruch zu – und musste operiert werden. Der Schauspieler ist kein Einzelfall. Allein in Deutschland muss diese Operation jedes Jahr 300 000 Mal durchgeführt werden. Wie Erfolg versprechend ist sie? Was ist überhaupt ein Leistenbruch? Wie hilft der Arzt – und was kann man selbst tun? BUNTE sprach mit **Ulrike Muschawek**, Leiterin des Hernienzentrums München.

◆ Sie stellen jetzt auf einer Medizinveranstaltung in München mit vielen Prominenten eine revolutionär neue Technik vor, Leistenbrüche zu behandeln. Ist dieses Thema überhaupt so wichtig?

Ja. Leistenbrüche sind sehr häufig. Die Zahl der Leistenbruchoperationen liegt allein in Deutschland bei etwa 300 000 im Jahr. Damit ist dies die häufigste Operation überhaupt.

Was ist eigentlich ein Leistenbruch?

Dazu muss man sich kurz den Bauplan des menschlichen und speziell männlichen Körpers vor Augen halten. Beim Mann verläuft durch die Leiste ein Kanal, durch den der Samenstrang und Blutgefäße zum Hoden verlaufen.

Und hier sitzt eine natürliche Schwachstelle des Mannes?

So kann man es nennen. Denn dieser Kanal ist bei Männern relativ weit. Deshalb kann es bei Belastungen immer wieder passieren, dass Gewebe und Darmschlingen aus dem Bauchraum in diesen Kanal hineingedrückt werden. Dann spricht man von einem Leistenbruch. Medizinisch nennt man das auch Hernie.

Was ist so schlimm daran, wenn etwas Gewebe aus dem Bauch ein paar Zentimeter anderswo sitzt?

Das ist durchaus keine Lappalie. Denn in diesem so genannten Bruchsack können Darmschlingen sitzen. Diese können so unglücklich eingeklemmt werden, dass die Blutzufuhr nicht mehr funktioniert. Das Gewebe stirbt eventuell ab – das kann sogar lebensgefährlich sein.

Bei Frauen kann das nicht passieren?

Doch, auch Frauen können einen Leistenbruch bekommen. Ich habe beispielsweise auch Senta Berger an der Leiste operiert. Aber insgesamt ist dieses Problem bei Frauen erheb

300 000 Deutsche werden jedes Jahr an der Leiste operiert

n Männer

Bruchband? Werfen Sie es auf den Müll!

► **lich seltener als bei Männern. Ist ein Leistenbruch Schicksal oder kann man selbst dagegen vorbeugen?**

Wenn eine Neigung dazu vorhanden ist und die Betroffenen sich entsprechend belasten wie etwa die Fußballer, gibt es leider keine Vorbeugung. Man kann das Risiko aber dadurch verringern, dass man zum Beispiel aufs Rauchen verzichtet. Denn Raucher haben ein zehnmal so hohes Leistenbruchrisiko wie Nichtraucher. Die Schadstoffe im Zigarettenrauch schädigen das Bindegewebe, das die Leiste in Form hält.

Warum schwächeln ausgerechnet starke und gut austrainierte Profi-Fußballer am häufigsten in der Leiste?

Generell sind alle Leistungssportler betroffen. Auch Diskus-Olympionike Lars Riedel war in meiner Behandlung. Tatsächlich sind aber speziell Profi-Fußballer die klassischen Leistenbruchopfer. Offenbar ist beim Schießen des Balls die Druckbelastung im Bauch und für die Leiste besonders hoch.

Es heißt, Sie hätten im Laufe der letzten Jahre nahezu die komplette Champions League unter dem Skalpell gehabt ...

Ich habe viele Champions-League-Spieler operiert, wie beispielsweise Oliver Kahn, Mario Basler, Thomas Helmer, Paul Agostino, Jens Nowotny ...

Sollte man einen Leistenbruch immer operieren?

Ja. Schon deshalb, weil wie gesagt die Gefahr besteht, dass sonst der Inhalt des Bruches eingeklemmt wird.



MARIO BASLER, 35, Ex-Fußballnationalspieler, wurde 1996 in München an der weichen Leiste operiert



LARS RIEDEL, 36, Olympiasieger und Weltmeister im Diskuswerfen, wurde wg. Leistenproblemen operiert



OLIVER KAHN, 34. Der Torhüter hatte vor acht Jahren eine Hernien-OP

Ein Bruchband reicht also nicht?

Mein Kommentar zum Bruchband: ab in den Mülleimer! Diese Dinger stammen aus einer Ära, als man Leistenbrüche noch ziemlich ignorant gegen-

überstand. Bruchbänder sind sogar gefährlich. Sie können durch Dauerdruck auf die Bauchdecken Darm-schäden auslösen.

Also führt kein Weg am Skalpell

vorbei? Die Operation ist eindeutig die beste Methode, um Leistenbrüche dauerhaft in den Griff zu bekommen. Insgesamt gibt es etwa 70 verschiedene Verfahren, Leistenbrüche zu operieren. Manche sind gut, manche nicht.

Welche sind gut und welche schlecht?

Ganz wichtig ist, dass bei der Operation die verschiedenen Gewebeschichten nicht starr miteinander vernäht werden. Sie sollten gegeneinander verschiebbar bleiben und nicht unter Spannung

stehen. Andernfalls kommt es zu Vernarbungen und Schmerzen. Dies kann zum Beispiel auch bei bestimmten Netzverfahren der Fall sein.

Was bedeutet das?

Bei dieser Methode wird das geschwächte Gewebe mit einem Kunststoffnetz verstärkt. Problem: Das Netz kann im Laufe der Zeit wandern und schrumpfen.

Wie funktioniert es besser?

Der Arzt muss, ohne ein Netz einzusetzen, alle drei Gewebeschichten sorgfältig einzeln vernähen. Das so genannte Shouldice-Verfahren, eine klassische Operationsmethode, setzt das optimal um. Das Gewebe bleibt elastisch und der Patient wird nicht mit einem Fremdmaterial belastet.

Sie selbst setzen aber ein anderes, besonders schonendes Operationsverfahren ein.

Ja. Diese Operation

SENTA BERGER, 62: „Ich wurde von Dr. Muschaweck an der Leiste operiert und bin sehr zufrieden“



heißt Minimal-Repair-Methode. Sie ist keine völlig andere Technik, sondern eine Weiterentwicklung der Shouldice-Technik.

Was ist der konkrete Vorteil für den Patienten?

Der Eingriff ist viel kleiner und weniger eingreifend. Deshalb trägt die Methode den Namen Minimal Repair. Damit kann man übrigens nicht nur kleine Leistenbrüche, sondern auch die so genannte weiche Leiste des Sportlers optimal behandeln.

Weiche Leiste – was ist das?

Darunter versteht man eine Art Vorstufe des Leistenbruchs. Die unterste Schicht des Leistenkanals wölbt sich vor, ohne dass schon ein eigentlicher Bruch entsteht. Dadurch werden Nerven im Leistenbereich irritiert. Die Folge: erhebliche Schmerzen. Die weiche Leiste ist ebenfalls ein typisches Fußballer-Phänomen und kann nach der Minimal-Repair-Methode rasch und wirksam behandelt werden.

Wie schnell sind die Operierten wieder fit?

Sie können noch am gleichen Tag nach Hause gehen. Und schon nach zwei Tagen dürfen sie wieder joggen oder Fahrrad fahren. Die Fußballer können nach vier Tagen wieder trainieren. Dies macht die Methode nicht nur für Sportler, sondern auch für andere Vielbeschäftigte wie Manager, Selbstständige oder auch Schauspieler interessant.

Wie finde ich den besten Arzt?

Erkundigen Sie sich bei dem in Frage kommenden Chirurgen, wie oft er schon Leistenbrüche operiert hat. Einige hundert, besser tausend sollten es schon sein. Ansonsten helfen nur Empfehlungen von Betroffenen, die berichten: Da wurde mir rasch geholfen. Und mir geht's super.

INTERVIEW:
FRANK R. SCHWEBKE

FOTOS: BABIRAD PICTURE, BONGARTS/SPORTIMAGE, FIRO/AUGENKLICK, IMAGO